

Kurt Richter

KOMBINATIONEN

Ein Lehrbuch der Mittelspiel-Taktik
mit 399 praktischen Beispielen

Joachim Beyer Verlag

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I. Das Mattnetz	9
Mattbilder. Knüpfung des Mattnetzes. Typische Mattkombinationen	9
Einfache Mattbilder	9
Erstickungstod des Königs	32
Die „exzentrische“ Dame	43
Der kritische Punkt h7	45
Der König auf der Wanderschaft	55
Phantasie und Mattnetz	61
II. Kraft und Wirkung der Steine	71
A. Die Wirksamkeit der einzelnen Figuren	72
Der „Raubritter“	72
Der fernhin zielende Läufer	77
Die wuchtigen, gradlinigen Türme	85
Der „unscheinbare“ Bauer	92
B. Verstärkung und Schwächung der Figurenkraft	102
Fesselungen, echt, fast echt, unecht	102
Niemand kann zween Herren dienen	111
Kampf gegen die Schutzfigur	117
Die ungeschützte Figur	126
Die eingeeengte Figur	133
Der gefürchtete Abzugsangriff	136
III. Kraft und Wirkung der Züge	152
Tempogewinne. Besonderheiten der Zugfolge	152
Was ist ein Tempogewinn?	152
Von den Eigenarten der Zugfolge	171
IV. Von A bis Z	181
Ablenkungen	181
„Ab“-Züge	182
Analogien	184
Aprilscherze!?	186
Damenopfer	187
Doppelangriffe	188
Enttäuschungen	190
Geistesblitze	191
Lockspeisen	193

Mausefallen	194
Randbemerkungen	196
Schnittpunkte	199
Schrecksekunden	200
Springereskapaden	201
Verlängerungen	202
Verwandlungen	204
Zwischenzüge	205
V. Menschliche Unzulänglichkeiten	207
Das Patt in jedem Turnier	208
„Falsche“ Züge	210
„Schachblindheit“	212
Nach 60 Jahren	214
Nach 47 Jahren	215
„Aufforderung zum Tanz“	215
„Das wundervolle Schachgehirn“	216
Die Irrfahrten des Odysseus	218
Eine Massen-Suggestion	220
„Gegenbeispiele“	222
Kleine Tragödien	223
Talmiglanz der Fesselung	225
Im Bann des Mattbilds	226
Respekt vor dem Großmeister	228
Statt dessen... ..	229
Gefahren am Rand	230
Einer behält Recht	231
Ein „Swindler“	232
Drastischer Witz	232
Teuflischer (Ab-)Zug	233
„Vestigia terrent!“	234
Die übersehene Sperre	237
Ungedekte Figuren	238
Namensverzeichnis	239

Vorwort zur 10. Auflage

Kurt Richter (*24.11.1900 †29.12.1969), Berliner Original und Internationaler Meister (1950), hat durch seine Schriften – dies sind nicht nur seine Bücher, sondern auch zahllose Beiträge in Schachzeitingen – ungeheuer viel für die Verbreitung des Schachspiels geleistet und in diesem Bestreben die meisten Schachgrößen früherer oder späterer Zeiten übertroffen. Seine spezifische Begabung, die sich in der Schachschriftstellerei entfalten konnte, bestand vor allem in der Fähigkeit, das Geschehen auf dem Schachbrett nicht nur durch präzise Analysen zu untermauern, sondern dieses auch in eine unnachahmlich lockere, humorvolle und immer leicht verständliche sprachliche Darstellung einzubinden. In Kombination mit einer geschickten Auswahl an Beispielen hat ihm diese Formulierungskunst eine breite Leser- und Anhängerschar eingetragen, und bis heute gehören seine längst klassischen Werke zu den beliebtesten auf dem Schachbücher-Markt. Genauer auf dem deutschen Schachbücher-Markt, denn die meisten seiner Werke wurden nicht in andere Sprachen übertragen.

Kurt Richters Spielstil war der eines verwegenen Angriffsspielers, der – scheinbar unbekümmert und stets bereit zu waghalsigen Opfern – seinen Gegnern druckvoll zu Leibe rückte: der so apostrophierte „Scharfrichter von Berlin“, als Mensch bodenständig und von bescheidenem Wesen, erwachte am Brett zu einem kompromisslosen Kämpfer. Daher war er zweifellos prädestiniert, der Schachwelt ein Buch über Mittelspiel-Kombinationen zu schenken, dieses erschien 1936 in erster Auflage beim Berliner Verlag W. de Gruyter mit dem Untertitel *Eine planmäßig geordnete und eingehend erläuterte Sammlung von 257 Mittelspielstellungen im Schach; mit 259 Voll- und 53 Teil-Diagrammen* (auf 115 S.). Dass nach nunmehr 76 Jahren eine auf 246 Seiten angewachsene 10. Auflage vorliegt, kann als Beleg für die außergewöhnliche Qualität des Werks und das anhaltende Interesse an Kurt Richters Klassiker gelten. Es mag gleichfalls bezeichnend sein, dass gerade die *Kombinationen* als einziges Richter-Buch eine Übersetzung in zwei andere Weltsprachen erfuhr: ins Spanische (*Combinaciones en el medio juego*; Buenos Aires, 1947) und ins Französische (*Combinaisons: un manuel de tactique du milieu de jeu...*; Paris, 1978).¹⁾

Alle Leser, die diese ungemein kurzweilige, geistreiche und zugleich lehrreiche Anthologie zur Hand nehmen, sei es zum ernsteren Studium oder zur leichteren Bett-Lektüre, werden sich von der Zauberwelt der *Kombinationen* gerne gefangen nehmen und halten lassen.

Meerbusch, im Juni 2012

Dr. Ralf J. Binnewirtz

1) Lediglich Kurt Richters *Schachmatt* wurde ebenfalls ins Spanische übertragen (*Jaque mate*; Barcelona, 1970), sowie die von W. Golz und P. Keres herausgegebene *Hohe Schule der Schach-Kombination* ins Englische (*Chess combination as a fine art*; London, 1976 bzw. Ramsbury, Marlborough und North Pomfret, VT, 1989).

I. Das Mattnetz

Mattbilder. Knüpfung des Mattnetzes. Typische Mattkombinationen

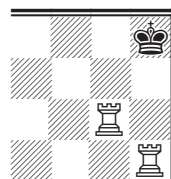
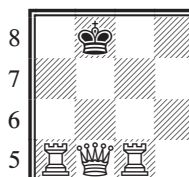
Matt werden kann ja nur der König! Das ist das ganze ABC des Schachspiels. Geben wir auf, weil wir etwa einen Turm verloren haben? Nein, sondern weil wir mit dem reduzierten Material auf die Dauer das Matt nicht verhindern können. Dies wird leider oft nicht beachtet, und die Gefahr, den Schachsieg in zwei Teile (Mattsieg und Beraubungssieg) zu zerlegen, liegt dabei nahe. Das Schachspiel aber kennt keinen Beraubungssieg! Selbst ganz wenige Figuren können gegen eine große Übermacht den Sieg erringen, wenn es ihnen gelingt, den feindlichen König matt zu setzen.

Das, was dem Schachfreund am besten gefällt, sind daher Mattkombinationen, denn sie bringen sofort eine klare Entscheidung. Mit ihnen wollen wir unser Buch eröffnen.

Einfache Mattbilder

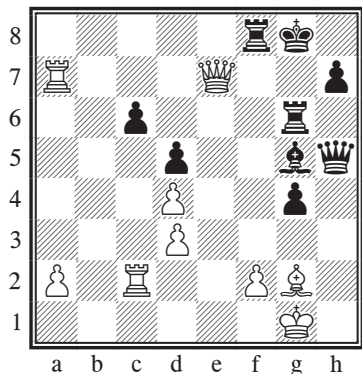
Mattbilder muss man sehen, man muss sie kennen. Dann werden die darauf hinzielenden Kombinationen leichter verständlich und jeder wird sie in eigenen Partien selbständig wiederfinden können. Nachstehend folgt eine Auswahl oft wiederkehrender Mattstellungen, deren Herbeiführung durch Beispiele aus der Praxis erläutert wird.

Am leichtesten ist *ein Matt mit schweren Figuren* zu erzielen.



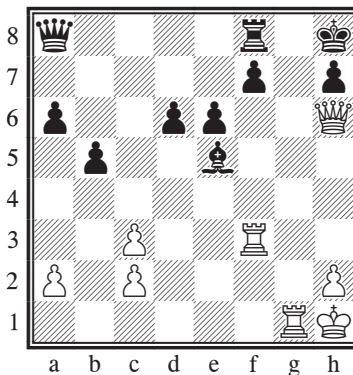
Sicherlich haben Sie das schon einmal kennen gelernt – aber hoffentlich nicht als „Mattgesetzter“!

Nr. 1
Budrich (am Zug) – Gumprich
Berlin 1950



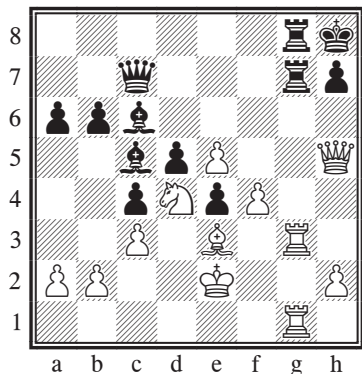
Damit es zum Zweitürme-Matt kommen kann, müssen 1. der Bc6 und 2. der Tf8 beseitigt werden: **1. Lxd5+! cxd5 2. Dxf8+! Kxf8 3. Tc8+ Ld8 4. Txd8 matt.** Wer das Ziel nicht hat, kann den Weg nicht wissen.

Nr. 2
Soultanbeieff (am Zug) – Borodin
Brüssel 1943

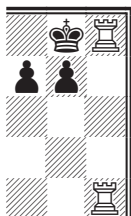


Weiß am Zug könnte mit dem Damenopfer auf h7 (von dem später noch besonders die Rede sein wird) das skizzierte Zweilinien-Matt der Türme erzwingen, wenn nicht der Tf3 gefesselt wäre. Spielt Weiß jedoch 1. Tgf1, so bannt Schwarz mit 1. ... Tg8 alle Gefahren. Bedenken wir nun aber Folgendes: Die Da8 fesselt zwar den Tf3, ist aber auch an die Deckung des eigenen Turmes auf f8 gebunden. Weiß kann also unbedenklich mit **1. Tg2!** den Tf3 entfesseln und 2. Dxh7+ Kxh7 3. Th3 matt drohen. 1. ... Dxf3 scheidert ja an 2. Dxf8 matt. Schwarz hat keine Verteidigung mehr.

Nr. 3
Sedlazek – Balogh (am Zug)
Budapest 1953



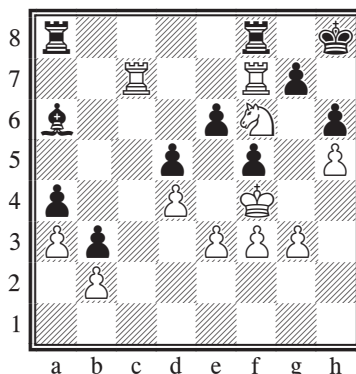
In diesem Schlusspiel sehen wir das Mattmotiv doppelt gesetzt: **1. ... Le8?** (Schwarz musste unbedingt auf g3 tauschen.) **2. Dxh7+!!** mit zwei Mattbildern: **2. ... Txh7** **3. Txg8** matt, bzw. **2. ... Kxh7** **3. Th3+** nebst Matt. Sehr instruktiv.



Wenn Sie diese Mattbilder mit unseren ersten vergleichen, werden Sie ohne weiteres den Unterschied erkennen: es sind auch schwarze Steine

daran beteiligt. Und so wird es fast immer in der Partie sein: *Ohne Mithilfe der feindlichen Figuren, die ihrem eigenen König die letzten Fluchtfelder versperren, wird sich nur selten ein Matt im Mittelspiel erreichen lassen.* Wie man sich solche Mattbilder zunutze macht, zeigen unsere nächsten Diagramme.

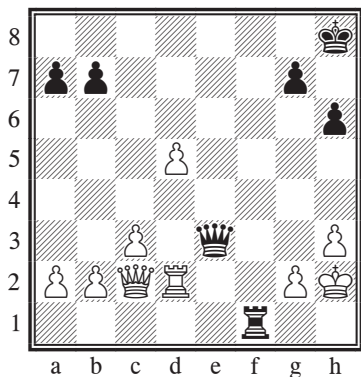
Nr. 4
Dr. Aljechin (am Zug) – Yates
London 1922



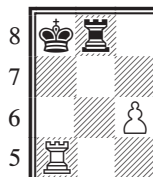
Zwingt die Bedrohung des Sf6 nicht zum Turmtausch? Nein! Die auf die 7. Reihe vorgedrungenen weißen Türme erlauben einen überraschenden Mattangriff: **1. Txg7! Txf6** (Erzwingen) **2. Ke5!!** Und nicht sofort mit den Türmen Schach bieten! Der stille Zug ist viel kräftiger. Allerdings weist der Berliner Meister Teschner darauf hin, dass auch **2. Th7+ Kg8** **3. Tcg7+ Kf8** **4. Ke5** geschehen konnte – also einmal ein Fall, wo beides richtig war – „stille“ und „laute“ Züge. Dennoch ist der Textzug mit dem

Mattgedanken logischer. Zieht Schwarz nun den Tf6 nach f8 oder deckt ihn mit Ta8-f8, so gibt Weiß mit zwei Schachs das erste oben abgebildete Matt. Da der Tf6 sich auch nicht anders in Sicherheit bringen kann, muss Schwarz ihn preisgeben und hat dann die Qualität weniger. Was nun das Thema vom „stillen Zug“ in der Angriffsführung anbetrifft, so dürfte auch unser nächstes Beispiel überzeugend sein. Das Mattbild ist allerdings wieder von etwas anderer Art; aber es sind natürlich viele Variationen denkbar.

Nr. 5
Dr. Lunau – Sadowsky (am Zug)
Annaberg 1951

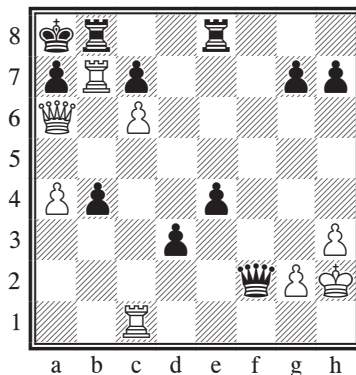


Schwarz hielt durch **1. ... Dg1+?** **2. Kg3 De3+** **3. Kh2 Dg1+?** Remis, statt mit dem stillen Zug **1. ... De1!** (was auch im 3. Zug noch möglich war) leicht zu gewinnen. Die Mattdrohung auf h1 zwingt zu **2.g4**, aber dann folgt **2. ... Th1+** **3. Kg2 Df1+** **4. Kg3 Txh3** matt.



Hier sehen wir den Turm durch einen anderen weißen Stein unterstützt; zunächst ist es ein Bauer. Läufer und Springer folgen.

Nr. 6
Capablanca (am Zug) – Raubitschek
New York 1907

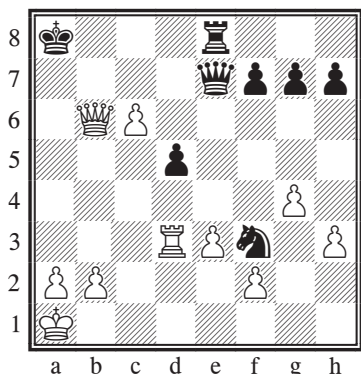


Da die schwarze Dame das Matt auf a7 verhindern muss, kann sich Weiß den kecken Zug **1. Tf1!** erlauben. Es folgte **1. ... Dd4** **2. Tf5**, um nun evtl. mit **3. Ta5** den Druck gegen a7 entscheidend zu verstärken. (Wie Schwarz dachte; in Wirklichkeit hat Weiß noch eine viel giftigere Fortsetzung!) **2. ... e3** Er hofft auf **3. Ta5 Df4+** mit ewigem Schach. Jedoch: **3. Txa7+!** **Dxa7** **4. Ta5!** Gegen **Dxa7**

matt hat Schwarz nun nur die Parade
4. ... Dxa6, und damit kommen wir zu der abgebildeten Mattstellung: **5. Txa6**.

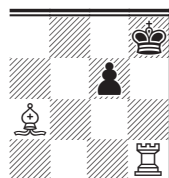
Wer solche Stellungen in seinem (schachlichen) Unterbewusstsein aufbewahrt, wird manchen Reifall vermeiden und manchen Einfall haben.

Nr. 7
Ernst – Dr. Tröger (am Zug)
Stuttgart 1948



In höchster beiderseitiger Zeitnot geschah **1. ... Tb8** **2. Ta3+ Dxa3** und die Partie wurde Remis gegeben, worüber besonders Ernst sehr froh war; hatte er nicht nach **3. Dxb8+ Kxb8** **4. bxa3** eine Figur zu wenig? Da wies Altmeister Sämisch auf den prächtigen Zug **3. c7!!** hin, der nach **3. ... Da7** (**3. ... Txb6** **4. c8D+**) **4. Dc6+ Db7** **5. Da4+ Da7** **6. cxb8D+ Kxb8** **7. De8+ Kb7** **8. Dxf7+ Ka6** **9. Dxf3** ein gewonnenes Endspiel für Weiß ergibt. Sehr scharfsinnig, nicht wahr? Erst viel später fanden einige Schach-

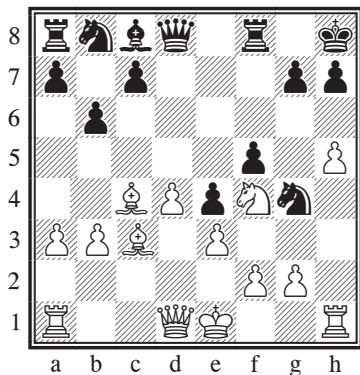
freunde heraus, dass auf **1. ... Tb8** ganz einfach **2. Da6+!** **Da7** **3. Ta3!** gewonnen hätte, der ganze Scharfsinn also nicht nötig war. Ganz wie es Capablanca bereits vorexerziert hatte...



Die Verbindung Turm-Läufer ist im Mittelspiel zur Herbeiführung von Mattstellungen recht häufig, wobei auch mitunter der Turm oder der Läufer durch die Dame ersetzt wird. (Der Einfachheit halber ist in allen Mattbildern Weiß der Mattsetzende; in den Beispielen aus der Praxis wird es aber oft genug auch Schwarz sein.)

Nr. 8

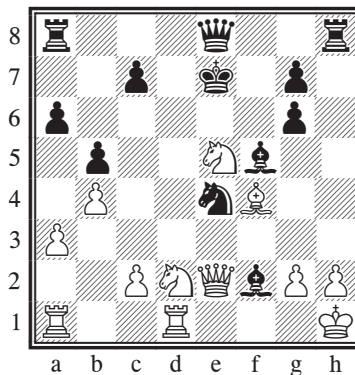
Heintz (am Zug) – Marlow
Würzburg 1950



Wer sich an das erste oben stehende Mattbild erinnert, zieht ohne weiteres 1. Dxg4! (damit der Springer nicht auf h6 verteidigen kann) 1. ... fxg4 2. Sg6+! hxg6 3. hxg6+ nebst Matt. Statt dessen spielte Weiß kunstvoll 1. Sg6+ hxg6 2. hxg6+ Sh6 3. Txxh6+ gxh6 4. d5+ Tf6 5. Dh5 Kg7 6. 0\!-0-0 Sd7 7. d6 Df8 8. dxc7, und gewann schließlich auch damit. Aber nicht immer schenkt Caissa doch noch den Sieg, wenn ein augenfälliges Matt nicht gesehen wurde.

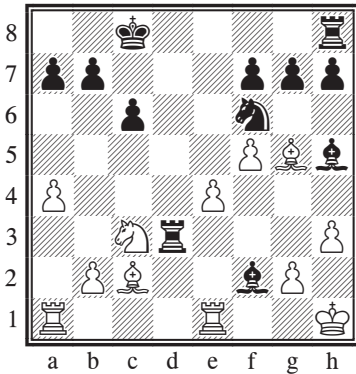
Nr. 9

N. N. – Stoner (am Zug)
USA 1924



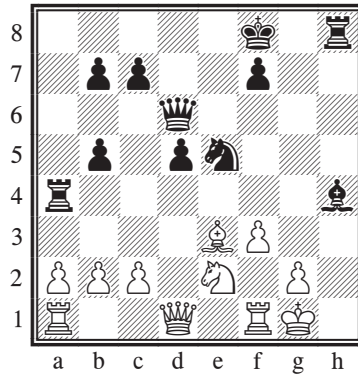
Gelingt es hier, den weißen König nach h2 zu locken, so könnte ihm eine schwere schwarze Figur auf h8 den Garaus machen. Störend wirkt eigentlich nur noch der Lf4; diese Störung wird unter zahlreichen Opfern beseitigt: 1. ... Txxh2+! 2. Lxxh2 Sg3+! (Erst Hin- und nun wieder Weglockung!) 3. Lxxg3 Dh8+ 4. Lh2 Dxxh2+! (Und nun Beseitigung!) 5. Kxxh2 Th8+ 6. Dh5 Txxh5 matt. Siehe das abgebildete Matt, diesmal von Schwarz ausgeführt.

Nr. 10
Maister – Grosdow (am Zug)
UdSSR 1954



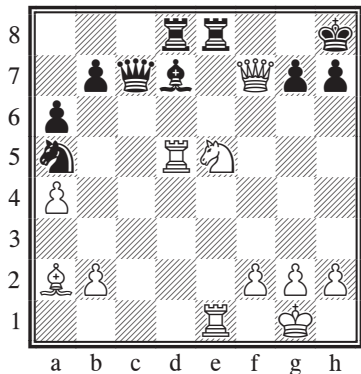
Eine Variation unseres Themas mit einem eindrucksvollen Schlussan-griff; **1. ...Txh3+!** **2. gxh3 Lf3+** **3. Kh2 Sg4+!** **4. hxg4 h5!** knüpfte ein unzerreißbares Mattnetz. Weiß wollte noch mit **5. Lh6** (Txh6? 6. g5!) ent-schlüpfen, aber **5. ... hxg4!** erzwang doch die entscheidende Öffnung der h-Linie für den schwarzen Turm. Eine sehenswerte Kombination.

Nr. 11
von Ehlert – Prof. Bohl (am Zug)
Riga 1901



Schwarz zog hier **1. ... Sg4!**, ein un-erwarteter Zug, denn der Springer kann geschlagen werden. Aber Schwarz hat das L/T-Mattbild im Auge, das wir nun schon kennen. Es kam **2. fxg4** (was sonst? Es droht Dh2 matt, aber auch Sxe3, und auf Lf4 folgt am stärksten Dc5+) **Dh2+!** **3. Kxh2 Lf2+** nebst Matt. Mit dem Damenopfer wurde der König in das Abzugsschach hineingezwungen.

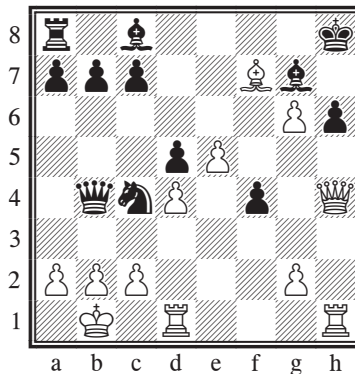
Nr. 12
Udovcic (am Zug) – Szabados
Zürich 1952



Wenn der Td5 nicht wäre, könnte Weiß mit 1. Dg8+! Tgx8 2. Sf7 nach dem Schema des erstickten Matts matt setzen. So aber nimmt der schwarze König auf g8. Wohl ist der „Desperado“-Zug 1. Txa5 möglich, doch Schwarz wird natürlich nicht 1. ... Dxa5? antworten.

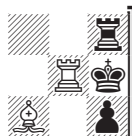
Hingegen kann Weiß mit **1. Sg6+ hxg6 2. Th5+! gxh5 3. Dxb5 matt** unser T/L-Mattbild erzwingen – was er auch tat. Gewiss eine überraschende Schwenkung!

Nr. 13
K. Richter (am Zug) – T.
Berlin 1935



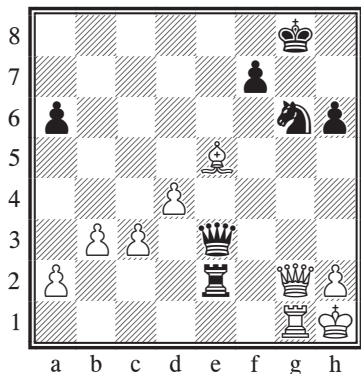
Hier sind weiße Bauern in hervorragender Weise beteiligt. Der Läufer steht schon bereit, nur die Turmlinie muss noch geöffnet werden. Das geht folgendermaßen: **1. Dd8+ Df8** (Lf8 2. Txb6+ Kg7 3. Th7 matt) **2. Txb6+! Lxb6 3. Df6+ Dg7** (Lg7 4. Th1 matt. Da wäre es schon passiert!) **4. Th1! Dxf6 5. exf6**. Das Netz ist zugezogen, gegen Txb6 matt ist Schwarz machtlos. Die weißen Bauern tragen den Hauptanteil am Mattnetz.

Wir sahen nun schon in mehreren Stellungen die *Gefahr, die eine offene Turmlinie des Gegners für die eigene Rochadestellung bedeutet*.



Läufer-Turm können auch so oder ähnlich matt setzen; wenn man solch Mattbild kennt und in der Partie auch wiederfindet, werden Kombinationen wie die folgende nicht schwer fallen.

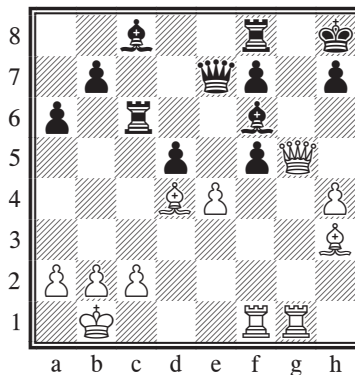
Nr. 14
Berger (am Zug) – Koss
Graz 1882



1. Da8+ Kh7 2. Dh8+! Sxh8 3. Tg7 matt.

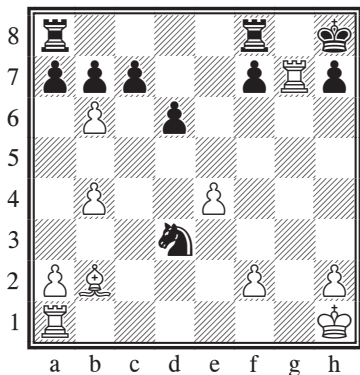
Eine Variation des Mattbildes zeigt das Schlusspiel Nr. 15.

Nr. 15
Zuralaw – Romanow (am Zug)
Kalinin 1952



Den Punkt f6 hatte Schwarz gerade noch notdürftig mit d6-d5 gedeckt. Nun aber ereilte ihn das Geschick in Gestalt unseres T/L-Mattbildes: **1. Dg7+! Lxg7 2. Lxg7+ Kg8 3. Lf6 matt.** Sehr elegant.

Nr. 16
Hayden (am Zug) – Ovenden
Sussex 1952

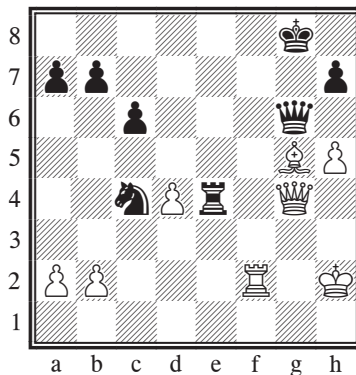


Ein Abzugsschach des Tg7 scheint zu nichts zu führen, da der Lb2 angegriffen ist. Auf 1. Lf6 Sxf2+ 2. Kg2 Sxe4 ist er aber nicht besser daran. Jedoch: der Turm und sein Double! Nicht der Tg7 setzt matt, sondern der Ta1: **1. Tg8+!** (Doppelschach!) **Kxg8** **2. Tg1 matt.** Eine typische Wendung.



Am weitaus häufigsten sind L/T-Mattstellungen, die sich aus nebenstehendem Schema ableiten. Hier steht uns aus der Praxis eine ganze Reihe von Beispielen zur Verfügung.

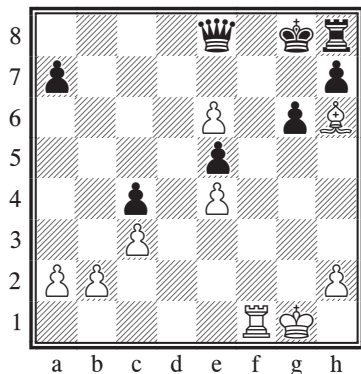
Nr. 17
Marshall (am Zug) – von Scheve
Monte Carlo 1904



Mit **1. Lh6!** machte Weiß der Partie sofort ein Ende; gegen Tf8 matt hilft nur 1. ... Te8, aber nun kann die feindliche Dame geschlagen werden, ohne dass die eigene hängt. Ein Idealbild zeigt die nächste Stellung:

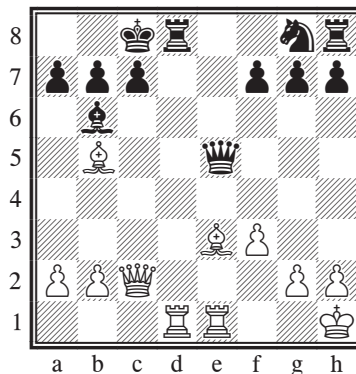
Ein Idealbild zeigt die nächste Stellung:

Nr. 18
Gusew (am Zug) – Awerbach
Moskau 1946



Hier dient das Mattbild dazu, den Gegner in einem tragikomischen Gefängnis festzuhalten. Es folgte **1. b3 a5 2. bxc4 De7 3. Kg2 Da3 4. Tf2** Weiß, offenbar in Zeitnot, lässt sich auf nichts ein. Schneller ging es (nach Gusew) mit **4. Tf7! Db2+ 5. Kg3 Dxc3+ 6. Kg4 Da3 7. c5! Dxc5 8. Tg7+ usw. 4. ... De7 5. Tf1 g5 6. Tf5 g4** Jetzt muss die Dame auch noch das Feld g5 decken, kann also nur zwischen e7 und d8 pendeln und ist gegen den Vormarsch des c-Bauern ohnmächtig. **7. c5 Dd8 8. c6 De7 9. c7** Schwarz gab auf.

Nr. 19
Anderssen (am Zug) – Hillel
Breslau 1859



Alle weißen Figuren glänzend entwickelt, Schwarz dagegen in der Entwicklung noch sehr zurück: das gibt einen guten Boden für Kombinationen. Es geschah **1. Lg5!** Freilich hätte auch **1. Txd8+ Kxd8 2. Lg5+** gewonnen, die Textfortsetzung ist aber eleganter. **1. ... Dxd5 2. Df5+!** Um die Dame von der Deckung des Td8 abzulenken. **2. ... Dxf5 3. Txd8+ Kxd8 4. Te8 matt.** Da haben wir also das oben abgebildete Matt, nur „anders herum“. Es war möglich, weil Sg8 noch nicht gezogen hatte.

Namensverzeichnis

(Die Ziffern bezeichnen die Nummer der Diagramme)

Aaron 363

Abrahams 168

Abramow 330

Achatz 392

Adam 202

Adams 66

Ahues 71, 82, 210, 215, 227, 257, 258, 289, 290, 308

Aitken 100, 185

Alfeis 302

Alexander 131, 297

Alexandrescu 31

Aljechin, Dr. 4, 47, 60, 61, 90, 107, 188, 193, 199, 226, 234, 246, 250, 268

Anderssen 19, 78

Andreascheck 136

Andresen 51

Antze, Dr. 71

Atkin 280

Aufman 161

Augustin 334

Aulicky 229

Awerbach 18

Bagirow 393

Balanel 282

Balogh 3

Ban, Dr. 320

Bannik 351

Baratz 194

Barcza 153, 342

Barczay 381

Bardeleben, von 187

Bares 44

Barendregt 158

Barnes 200

Bartolitsch 280

Bauschke 69

Becker 20, 322

Bednarski 365

Behrens 263

Bendiner 272

Benkö 362

Benzinger 248

Berger 14

Bernardi 98

Berzin 382

Bezzola 380

Bittner 53

Blackburne 192

Blass 247

Blaszczak 313

Blau 230

Bluhm 93

Blümich 89, 177

Boese 357

Bogdanowsky 40

Bogoljubow 28, 70, 117, 118, 121, 155, 170, 214, 253

Bohl 11

Bohosievici 360b

Bongrantz 334

Bonham 333

Bonne 398

Böök 318

Borodin 2

Bozdoghina 396

Brannath 143

Braunbehrens 83

Breyer 166

Bronstein 342

Brüchner 110, 181

Brüntrup 160

Budrich 1, 55, 106

Burnstein 348

Cabral 129, 163
Canal 36, 115, 285
Capablanca 6, 152, 172, 175, 186, 253
Cardoso 312
Carls 196
Carro 304
Casas 32
Castaldi 45
Chatard 173
Cholmow 393
Christoph 300
Cohen 359
Colle 61, 236, 293
Collett 321
Cortlever 332
Couvee 38
Cranston 84
Cruusberg 345

Dake 84
Damjanovic 376
Darga 55, 360
Davidson 116
Dean 377
Demetrescu 202
Deschauer 233
Deutschmann 69
Donner 329
Drescher 98
Dresga 194
Dresler 211
Dünhaupt, Dr. 314
Dunkelblum 285
Duras 25, 176

Ehlert 11
Ekström 91
Eliskases 62, 163, 183
Elstner 283

Engel 101
Engel, Dr. 235
Engels 87, 167, 224, 273, 312
Engert 291
Englund 166
Erdelyi 170
Erbis 299
Erichsen 111
Ernst 7
Eschrich, Dr. 57
Euwe, Dr. 54, 116, 117, 134, 226

Fackler 241
Fahrni 176
Feld 90
Fincke 73
Fischer 364, 399
Flad 301, 338
Fleischmann 148
Fletcher 268
Formanek 229
Foulds 88
Franz 306a
Freitas, de 224
Freymann 232
Friedmann 352
Frydman 184
Fuchs 395

Gat 359
Gehler 389
Geir 307b
Gereben 26
Gibaud 218
Gibbs 391
Giegold 132
Giertz 278
Gladwin 327
Glauser 379
Gligoric 239, 361

Golombek 153, 185
 Griffiths 390
 Grob 133, 198, 215
 Grodner 324
 Grohe 178
 Gröpner 206
 Grosdov 10
 Grünfeld 20, 81, 179, 287, 298
 Gudin 40
 Gudju 242
 Gumprich 1, 256
 Günther 278
 Gusev 18
 Gutsche 180
 Gygli 198

Hahnke 142
 Haida 22
 Hallbauer 336
 Halvorsen 296
 Handke 316
 Harms 124
 Harrison 331
 Hartlaub, Dr. 42
 Havasi 191
 Hayden 16
 Heims 164
 Heinicke 195
 Heintz 8
 Heinze 277
 Held 270
 Helling 128, 179, 292
 Henneberger 30, 62
 Hennig, von 105, 217, 259, 286
 Henning 263
 Herland 139
 Herrmann, Dr. 310
 Herzog von Braunschweig 21
 Hindle 391
 Hjorth 323

Hillel 19
 Hochstrasser 247
 Hoffers 271
 Hoffmann 358
 Holzhausen, von 219
 Hölzl 183
 Hooper 333
 Horn 73
 Horne 349
 Horowitz 279
 Hottes 358
 Hromadka 113
 Hübner 126
 Hult 321

Iberg 379
 Illingworth 131
 Israilovici 317
 Ivkov 351

Jacob 329
 Jacobsen 174
 Jakobs 93
 Jakobson 105
 Janczek 373
 Jenik 357
 John 50
 Johner 56, 190, 204
 Johnston 245
 Jörg 368
 Jost 346
 Jurgschat 337
 Just 371

Kahn 310
 Kamischow 68
 Kampfhenkel 385
 Kanko 350
 Karstens 216
 Kayser 309

Keffler 100
 Keller 220
 Kempff 299
 Kipke 201, 238
 Kirchhammer 221
 Klarwater 48
 Kmoch 94
 Koch B. 108, 110
 Koch W. 223
 Kochtaria 37
 Köhnlein 193
 Kliem 311
 Kieninger 273
 Komke 123
 Kopetzky 115
 Korn 369
 Kortschmar 254
 Kortschnoj 140
 Koss 14
 Kostrovicky 65
 Kotow 254, 366
 Kotrc 149
 Koutny 234
 Kramer 388
 Kraus 213
 Krause 125, 221
 Krejčík, Dr. 272
 Kretschmer 181
 Krug 144
 Krüger 104
 Krummhauer 165
 Kruschwitz 277
 Kühn 340
 Kühne 75
 Kunerth 314
 Kunnemann 58, 145
 Kunze 325
 Kupchik 207

L
 Lachmann, Dr. 130
 Landsberger 44
 Lange 235
 Lasker Ed. 86
 Lasker Em. 265
 Laurine 307a
 Lazard 59, 218
 Lee 264, 387
 Lemaire 343
 Lengyel 353, 354, 355, 360
 Lenz 164
 Leonhardt 225
 Lewerenz 344
 Lexandrowitsch 165, 337
 Lidelel 99
 Lie 211
 Loikanen 356
 Loman 134
 Longhran 331
 Loven 205
 Löwenfisch 232
 Luczynowicz 64
 Lunau, Dr. 5
 Lundin 284, 305a, 323
 Lusch 311
 Lutikow 240

M
 Machate 259
 Mackenzie 24, 95
 Mädler 372
 Mai 123
 Maister 10
 Malzahn 124
 Mandel 336
 Mannheim 43
 Marache 214a
 Marco 79, 228
 Marlow 8
 Maroczy 102
 Marshall 17, 122, 172, 175, 186, 207,
 245, 297

Mason 249
Matanovic 354
Maugg 392
Meck 241
Meleghegyi 373
Menchik 59
Meyer, Dr. 220, 233
Mieses 97
Mikenas 169, 262
Mindeno 60
Mitzel 365a
Molinari 129
Moritz 208
Morphy 21, 200, 214a
Moura, de 230
Mross 76
Mühlbach 178
Mühring 326
Müller 75, 121, 130, 171
Munk, Dr. 203
Musiol 335
Muth 266, 300

Naegeli 107
Nagy, Dr. 281
Najdorf 328
Nardus 120
Navarowsky 375
Newman 341
Niesslbeck 340
Nielsen 109, 127, 156, 345
Niener 269
Nimzowitsch 250
Noteboom 222
Nürnberg 155
Nüss, van 291

Ofstad 384
O'Kelly 383
Olafsson 307b

Olland, Dr. 25
Olsen 174
Olsommer 367
Opocensky 113, 199, 275
Orbach 146
Osterburg 389
Otto 396
Ovenden 16
Owen 41, 137

Pachman 319
Pantzke 206
Panzer 371
Parnell 95
Paterson 352
Pavey 279
Pawlenko 386
Perlis 154, 251
Pertisch 162
Pfeffer 162
Pfeiffer 339
Piazzini 32
Pietzsch 395
Pillsbury 49, 189
Pilnik 63
Pilskalnietis 382
Piotrowski 147
Pirc 288
Plass 144
Platz 212
Pollock 34
Popiel, von 228
Popoff 92
Porebski 365
Porath 361
Portisch 353
Post 29, 35
Poulsen 127
Prameshuber 369
Prins 52

Prinz Dadian 23, 37, 96
 Pylakowski 197

Rasmussen 296
 Raubitschek 6
 Rautanen 350
 Regensburg 43
 Reicher 274, 306b
 Reinhardt 74
 Rellstab 27, 114, 119, 209, 227, 261
 Reschewsky 54, 267, 328, 364
 Reyss 48
 Richter K. 13, 46, 72, 80, 103, 126,
 133, 142, 146, 150, 167, 208, 231,
 283, 294
 Riedel 143
 Rivera 399
 Rjumin 92
 Robson 138
 Rock 237
 Rödl, Dr. 70, 89
 Rodriguez 383
 Rogmann 171
 Romani 45
 Romanow 15
 Romi 347
 Roóyde 388
 Rosengarten 260
 Rossolimo 304
 Rowner 68
 Rubinstein 255, 305b
 Rusenescu 317
 Rywosch 137

Sacconi 191
 Sacharow 387
 Sadowsky 5
 Saila 318
 Salter 79
 Salvioli 244

Sämisch 50, 101, 236, 298, 315, 339
 Sandifort 158
 Säuberli 380
 Saunders 252
 Schatz 132
 Schettler 77
 Schewe, von 17
 Schifferdecker 315
 Schiffers 135
 Schlage 67, 112, 190, 292
 Schlechter 154
 Schleebaum 83
 Schlömer 260
 Schmid L. 239, 266, 368
 Schmidt 394
 Schmitt 169, 231
 Schneider 57
 Schories 85, 88, 210, 225, 237
 Schröder 111, 159
 Schulz 344
 Schuster 118, 196, 348
 Schweda 397
 Seeger 77
 Semgalis 213
 Shainswit 267
 Showalter 189
 Sikorski 39
 Simagin 330
 Skalicka, Dr. 22
 Smyslow 305a
 Sokolov 374
 Souttanbeieff 2, 52
 Spengler 276
 Speyer 38
 Spielmann 255
 Stahlberg 322
 Staldi 347
 Starck 378
 Steenis, van 303, 316
 Steinbrecher 248

Steinitz 187
Steneberg 258
Sternberg 145
Stoltz 109, 205, 284, 288, 366
Stoner 9
Storch 325
Stotojewski 274
Stüber 223
Süchting 192
Sultan Khan 28, 157
Suta 33
Sutey 33
Swiderski 122
Szabados 12
Szabo 320, 326
Szekely 375
Szilagyi 303
Szily, Dr. 381
Szukczta 197
Szyfter 76
Szymanski 64

Tal 362
Tallantyre 99
Tarrasch, Dr. 219, 370
Tartakower, Dr. 188, 293
Taube, Dr. 195, 217
Taverner 324
Teipelke 397
Teschner 301, 338
Thal 385
Thibaut 343
Thomas, Sir G. 86
Thomas, A.R.B. 349
Thompson 327
Thomsen 141
Thormann 302
Thorsen 141
Thynne 168
Tolusch 262

Tomovic 374
Torre 66, 182, 265
Toth, von 87
Treybal, Dr. 30
Trifunovic 212, 363, 376
Tröger, Dr. 7, 108
Trojanescu 26
Tschechower 140, 240
Tschigorin 135, 264, 305b
Tschikowani 61
Tschukajew 386
Tylor 243
Tyroler 31

Udovcic 12
Uhlmann 372, 384
Ullrich 209, 216, 276

Varadi 355
Vasconcellos 74
Vidmar, Dr. 184, 275
Villegas 152
Vlk 270
Voiculescu 282
Vogel 106

Wachtel 335
Wade 63
Wagner 81, 119, 286
Wallis 377
Walter 281
Weber 151
Wechsler 242
Weenink 94
Wegemund 67, 287
Weißgerber 27
Weißinger 269
Werle 307a
Werlinski 246
Westerinen 356

Winawer 249
Windfuhr 151
Winiwarer 367
Winter 222, 243, 252
Wischniakow 41
Witkowski 313
Wolpert 390
Wood 341
Worms 53

Yates 4, 157

Zambelly 102
Zehntmayer 136
Zimmermann 365a
Zinn 394
Zirngibl 306a
Zost 104
Zukertort 78
Zuidema 398
Zuralaw 15
Zwetcow 319